

Konrad Haas: Comeback mit Steinwolke und neues Hannover-Musical

Maiko Jacobs

Hannover. In engen Jeans, Hemd und lässigem Baumwollschal kommt er daher, die wachen Augen blitzen, die Stimme hat selbst beim Sprechen einen leisen, warmen Singsang: Das ist Konrad Haas (68), Komponist, Autor, Multiinstrumentalist. Und in einem Alter, in dem andere sich gemütlich zur Ruhe setzen, startet der Musiker wieder richtig durch – gleich an mehreren Projekten arbeitet er derzeit.

Weiterlesen nach der Anzeige

Weiterlesen nach der Anzeige

„Bei mir ist das immer so: Wenn sich eine Tür schließt, dann öffnen sich viele andere wieder. Ich muss mir eigentlich darüber keine Gedanken machen“, sagt Haas, der bis Ende vergangenen Jahres der musikalische Leiter des Expowals war. „Das hat mich schon beschäftigt, dass meine Zeit dort zu Ende war“, sagt er nachdenklich. Mehr Freiraum oder gar Leerlauf hat er jetzt nicht: Gerade laufen die Proben des neuen Kindermusicals in seinem Musiktheater Konrad, im Juni ist im Kleckstheater Premiere von „Kommissar Shakespeare“.



Noch gibt es Karten für das neue Stück: Beim Kindertheater Konrad wird nicht nur geschauspielert, sondern auch live von den Schülern und Schülerinnen gesungen.

© Quelle: Kindertheater Konrad

Die deutsche Musicalfassung hat Konrad Haas selbst geschrieben und komponiert. Ursprünglich

stammt die Geschichte von dem türkischen Regisseur und Schauspieler Sinan Çetin (70), der mit Haas' Schwester, der Kamerafrau und Achtsamkeits-Coachin Rebekka Haas-Çetin (57), verheiratet ist. Çetins Kinofilm „Komser Sekspir“ ist preisgekrönt. „Als ich den Film vor 20 Jahren das erste Mal gesehen habe, wollte ich die Geschichte unbedingt auf die Bühne bringen“, erzählt Haas.

Weiterlesen nach der Anzeige

Weiterlesen nach der Anzeige

Doch das Stück umzuschreiben, war nicht leicht, es musste kindgerecht werden, die Erzählstränge, Figuren und Schauplätze für die Bühnenadaption verändert werden – ohne die Story zu sehr zu verändern. Das philosophische Stück greift viele Themen auf, es geht um Selbstverwirklichung, Outing, den Mut, Träume zu leben, Chancen im Leben nutzen und jeden so zu akzeptieren, wie er ist. Schwager Sinan Çetin hat Haas zur Premiere eingeladen: „Ich hoffe sehr, dass er kommt!“



Berühmter Schwager: Filmemacher Sinan Çetin – hier mit Rebekka Haas – hat die Geschichte von „Komser Sekspir“ erfolgreich verfilmt.

© Quelle: Quelle: Instagram

Darum geht es im Musical: Der Kommissar hat eine kleine Tochter, die für ihr Leben gern Schauspielerin werden möchte. Das gefällt dem Vater nicht, er hält diesen Beruf für unseriös. Heimlich spielt sie aber doch und als das auffliegt, lässt er seine Tochter spielen, aber nur unter seiner Aufsicht auf der Polizeiwache. Doch da die Polizisten schauspielerisch so gar kein Talent haben, dürfen schließlich die Gefangenen ran – eine Prostituierte, ein Drogendealer, ein Ganove und ein falscher Prediger. „Diese vier Gefangenen stehen am Rand der Gesellschaft, sind irgendwann aus verschiedenen Gründen ins Abseits gedrängt worden. Jetzt können sie sich beweisen und mit der Tochter des Kommissars ihren Traum verwirklichen“, erzählt Haas. Trotz des ernsten Hintergrunds ist das Stück auch komisch und sehr witzig.



Konzentriert: Konrad Haas beim Komponieren.

© Quelle: Musiktheater Konrad

Haas probt das Musical zusammen mit Schülern aus der IGS Linden. „Es sind dieses Mal 13 Kinder zwischen 13 und 15 Jahren dabei“, erzählt Haas. Die Musik und die Songs hat Haas komponiert. Musikalisch begleitet werden die jugendlichen Nachwuchstalente von professionellen Musikern, unter anderem spielen in der Band der Produzent, Gitarrist und Keyboarder Jens Bernewitz (50), der Schlagzeuger Dominic Dias (68) – ein Adoptivbruder von Konrad Haas – und auch Ursula Hansen (83). Die Gundlach-Gesellschafterin spielt Querflöte und ist Intendantin des Musiktheaters Konrad, das von der Gundlach-Stiftung finanziell unterstützt wird.



Freundin und Unterstützerin: Ursula Hansen hat mit Konrad Haas zusammen das Musiktheater Konrad gegründet.

© Quelle: Katrin Kutter

Weiterlesen nach der Anzeige

Weiterlesen nach der Anzeige

Aber Haas hat noch weitere musikalische Großprojekte am Laufen: Steinwolke, die Band, mit der Haas in den 1980er-Jahren große Erfolge feierte, plant demnächst ihr Revival. Der Hit „Katherine, Katharine“ stürmte damals die Charts, lief in den Radios auf und ab. Nach sieben Alben war Schluss, die Musiker gingen eigene Wege. Doch viele der Bandmitglieder sind in Hannover geblieben – neben Jens Kramer (60), Jens Bernewitz und Dominic Dias auch der Pianist Uli Schmid (70). „In der Corona-Zeit haben Uli und ich auf einem langen Spaziergang überlegt, dass wir wieder eine Steinwolke-Platte machen sollten“, erzählt Haas.

Die Bandmitglieder aus Hannover waren alle sofort begeistert, nur Steinwolke-Bassist und Bruder Andreas Haas (64) musste ein wenig überredet werden: „Er ist Stadtbaurat in Tübingen und musste erst mal wieder anfangen zu üben. Aber jetzt spielt er wirklich wieder super“, bekräftigt Haas. Acht neue Songs sind in den Noah-Studios bereits eingespielt worden, weitere folgen. „Das Kribbeln ist wieder da“, sagt Haas. „Und auch die alten Songs haben nicht verloren, sie transportieren noch immer die Energie von damals!“



Wieder am Start: Die Band Steinwolke mit Jens Kramer, Konrad Haas, Dominic Dias, Andreas Haas und Uli Schmid (von links). Im Juni ist ihr erstes großes Konzert, im Herbst soll die Platte mit neuen Songs herauskommen.

© Quelle: Steinwolke

Noch dieses Jahr soll das Album auf Vinyl erscheinen, produziert in den Noah-Studios von Jens Bernewitz. Vorher aber gibt es am 2. Juni einen großen Gig im Pavillon, zusammen mit der Band Highbrow – die ehemalige Schülerband von Starpianist Martin Becker (59), die sich neu formiert hat. „Dieses Doppelkonzert wird ein Highlight. Ein paar Titel spielen wir auch zusammen. Ich habe Martin Becker gebeten, unseren Hit ‚Katherine, Katherine‘ zu interpretieren. Ich bin auf seine Version gespannt“, schmunzelt Haas.



Tritt im Doppelkonzert mit Konrad Haas auf: Starpianist Martin Becker kommt mit seiner Band Highbrow in den Pavillon.

© Quelle: Irène Zandel

Zusammen mit dem Schriftsteller Paul Maar (85) und Wolfgang Stute (71) tourt Haas dieses Jahr ebenfalls durch Deutschland. Stute und Haas begleiten dabei den bekannten Kinderbuchautor („Das Sams“) auf seinen Lesungen musikalisch. Und auch Marea, die Band von Stute und Haas tritt dieses Jahr wieder auf. Das freut den Musiker besonders, denn Wolfgang Stute war vergangenes Jahr schwer erkrankt, jetzt geht es ihm wieder besser. Am 27. April spielen sie als Marea im Kanapee (Edenstraße 1), am 14. Dezember treten sie mit Kabarettist Matthias Brodowy (50) im Pavillon auf.

Weiterlesen nach der Anzeige

Weiterlesen nach der Anzeige



Eng befreundet: Mit Wolfgang Stute (links) verbindet Haas mehrere Projekte.

© Quelle: Sebastian Gerhard

Und noch eine neue Formation hat sich gebildet: Zusammen mit Ursula Hansen und Dominic Dias tritt Haas in der Formation „Die Leinetauben“ auf: „Finanziert über die Gundlach-Stiftung spielen wir in Altersheimen Lieder aus früheren Zeiten, von alten englischen Popliedern bis hin zu Volksweisen.“

Lesen Sie auch

[Rotation aus dem Anzeiger-Hochhaus kommt in Alte Druckerei nach Bemerode](#)

[Wie der Punk nach Hannover kam – neues Buch beleuchtet die Szene](#)

Zeit für Ruhe findet Haas bei all den Projekten kaum – das will er auch gar nicht, für ihn ist Musik das Lebenselixier. Das war schon immer so: Als fünftes von acht Kindern wurde der Hannoveraner in einer Künstlerfamilie im Allgäu geboren – fast alle seine Geschwister sind kreativ oder musikalisch unterwegs. „Als Kind in der Mitte war ich nicht so im Fokus. Ich bin mit 16 von der Schule geflogen, meine Noten waren zu schlecht.“

Statt zu lernen habe er sich lieber auf dem Dachboden der Schule oder in einem Waldstück versteckt. Studiert hat er trotzdem, über eine Begabtenprüfung kam er an die Musikhochschule in Trossingen, studierte später sogar in Paris. „Das erzähle ich auch immer den Kindern vom Kindertheater: Sie sollen das machen, womit sie glücklich sind und zu dem sie sich berufen fühlen.“ Das hat schon mehrmals gut geklappt: Zwei von seinen Nachwuchstalenten haben inzwischen eine Schauspielausbildung angefangen.

Weiterlesen nach der Anzeige

Weiterlesen nach der Anzeige

Karten für das [Musiktheater Konrad](#) (Kinder zahlen 6 Euro, Erwachsene 11 Euro) kann man per Mail an mail@musiktheaterkonrad.de bestellen.